

Verkehrsschilder der Gerechtigkeit

Von Kindern erfunden-für ein Zusammenleben

Ein Projekt von Johannes Volkmann



Unter der Leitung von Johannes Volkmann fand am Donnerstag, den 21.11.2024, ein Jahrestreffen mit der Stiftung Werte Bündnis Bayern zum Thema Verkehrsschilder der Gerechtigkeit. Wir waren als Partner des Werte Bündnis eingeladen und konnten viele Eindrücke und Informationen gewinnen.

Doch was hat dieses Projekt an sich? Was kann man sich unter Verkehrsschilder der Gerechtigkeit vorstellen und wie kann man diese erwerben?

Das vierjährige Kunstprojekt vom Johannes Volkmann in Zusammenarbeit mit der Stiftung *Wertebündnis Bayern*, dem *Staatstheater* und das *Menschenrechtsbüro Nürnberg*, dem *Goethe Institut in Kiew, Athen, Bukarest, Tirana & Madrid*, dem *Amt für internationale Beziehungen Nürnberg*, der *Projektgruppe Liechtenstein*, (*ASSITEJ, aha, Junges Theater, Stiftung Sovort*), der *Bezirksregierung Arnsberg* und *Regens Wagner Zell* wurde erschaffen, um den Menschen weltweit Mut und Hoffnung zu machen und für ein gerechtes, respektvolles und friedliches Zusammenleben zu sorgen..

Die Motive der Schilder wurden von ca. 500 Kindern und Jugendlichen aus Deutschland, Österreich, Polen, Italien, Griechenland und der Ukraine auf der „4. Gipfelkonferenz der Kinder“ erfunden. Bisher sind acht Schilder-Ideen ausgewählt und in großer Stückzahl produziert worden. Sie sollen nun in ganz Europa zur Wirkung kommen. Mittlerweile konnten sich neben Deutschland auch Österreich, Frankreich, Spanien, Griechenland, Lettland, Bulgarien, Polen, Serbien, Albanien und Rumänien dem Projekt anschließen.



Die Schilder können von jedem gekauft oder geliehen werden. Sie sollen dauerhaft an selbstgewählten Orten aufgestellt werden (auf Pausenhöfen, vor Firmen, an Kirchen, bei Vereinen, vor Rathäusern, an Spielplätzen, in privaten Gärten, etc.) Jeder Initiative, die ein Verkehrsschild der Gerechtigkeit dauerhaft bei sich aufgestellt hat, wird auf dem Europäischen Tischtuch verewigt.

Das Tischtuch zeigt somit alle Orte in Europa auf, die sich mit den Inhalten der Schilder verbunden und auch eigene Projekte dazu realisiert haben. Die Bilder und Texte der Initiativen werden aneinandergenäht und das Tischtuch wird mit jedem neu hinzugefügten Ort länger. Mittlerweile ist das Tischtuch schon 25m lang. Erwerben kann man die Schilder über das Papiertheater.



Wie war das Feedback bisher?

Johannes Volkmann freut sich sehr über die positiven Rückmeldungen aller Partner dieses Projektes.

Lena von Gartzten des Verbunds Hochschule Bayern für angewandten Wissenschaften berichtet, dass das Projekt so gut angekommen ist, sodass der Verband die Schilder in allen Bayerischen Hochschulen etablieren will, die Otto Eckart Stiftung die Schilder im Werksviertel München beim „day of hope“ aufgestellt hat, sodass aktuell weitere Organisationen parallel mit den Schildern arbeiten.

Die Schilder sind so beliebt, dass sogar welche gestohlen worden sind, so Frau von Gartzten. Sehr positive Rückmeldungen gab es auch aus dem Goethe Institut und von Judith Fesser der „Foundation international youth exchange bavaria“.

Gibt es schon Pläne für das Jahr 2025?

Johannes Volkmann stellt in die Runde ein neu entwickeltes Memory-Spiel und einen Stempel-Spiel mit Verkehrsschildern der Gerechtigkeit vor, was bald auf dem Markt zu kaufen geben wird.

Neben einem Jubiläum in Nürnberg, einem Projektabschluss in Brüssel/Straßburg 202, eine Abschlussveranstaltung für die Hochschulen aus Bayern, ein Spielplatzprojekt und vieles mehr, würde sich Herr Volkmann darüber freuen, wenn weitere Partner aus Deutschland, Europa und weltweit dem Projekt anschließen würden, für ein gerechtes und friedliches Zusammenleben und Zusammenhalt auf der Welt.

Denn nur zusammen sind wir stark!

